Pflanzenschutzmail Gemüsebau

Für die Kantone St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen **24.06.2023**

Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 09/2023

Die Kohlmotte zeigt jetzt eine deutliche Flugaktivität in Kreuzblütlerkulturen.

Stellenweise finden sich schon viele Gr. Kohlweisslingsraupen

Blattläuse verschwinden im Lauch meist schnell wieder.

Eingerollte Blätter sind oft ein Zeichen für Blattlauskolonien auf der Blattunterseite. Gerade junge Kulturen können dann stark in der Entwicklung gehemmt werden.

Fotos: Philipp Trautzl

Allgemeine Hinweise

Weiterhin warm und sonnig mit lokalen Gewittern.

Wie erwartet haben die **Blattläuse** insgesamt stark zugenommen. Der Befallsdruck ist aber von Kultur zu Kultur sehr unterschiedlich. Weiterhin aber noch Entwarnung bei den **Thripsen** wie auch der **Weissen Fliege** (Kohlmottenschildlaus); die Fänge sind noch weit unter der Schadschwelle oder nicht vorhanden.

Phytophthora konnte meist gut abgestoppt werden. **Falscher Mehltau** ist im Rheintal weiterhin ein grosses Thema, insb. in den Zwiebeln und im Kabis. Im Thurgau ist er in fast allen Kulturen komplett verschwunden; die derzeitigen Witterungsbedingungen lassen kaum mehr eine Sporulation mehr zu. Erste Anzeichen von Alternaria und anderen (sekundären) Pilzkrankheiten sind inzwischen nicht mehr auffindbar, müssen aber weiterhin beobachtet werden. Der Druck durch bakterielle Fäulen ist stark zurückgegangen.

Liliengewächse

Blattläuse kommen derzeit stellenweise sogar im Lauch vor. Hier muss aber nicht unbedingt reagiert werden; meist verschwinden die Läuse hier bald wieder von alleine.

Fuchsschwanzgewächse (Gänsefussgewächse)

In Krautstiel, Mangold und Randen finden sich örtlich bereits starke Kolonien der **Schwarzen Bohnenblattlaus**. Hier ist nicht mehr unbedingt mit einer natürlichen Regulation zu rechnen und sollte bei Bedarf behandelt werden. Gerade junge Bestände gilt es zu schützen. Stellenweise viele Platzminen durch die Larven der **Rübenfliege**. Die Larven sind in den Miniergängen geschützt und können in diesem Stadium nicht bekämpft werden.

Kreuzblütler

Der Flug der **Kohldrehherzgallmücke** wie auch der **Kohlfliege** ist im TG komplett vorüber. Im Raum Schaan/Salez findet derzeit aber ein starker Flug der Kohldrehherzgallmücke statt. Interessenten an einer Fallenüberwachung auf dem eigenen Feld können sich bei der Fachstelle melden.

Seit dieser Woche finden sich die ersten **Schadraupen** in den Kopfkohlarten. Insb. der Grosse Kohlweissling, aber auch erste Raupen und Puppen der Kohlmotte machen sich bemerkbar. Da auch Nützlinge wie z.B. Schlupfwespen vorhanden sind und auch schon einige parasitierte Raupen gefunden wurden, sollten die Raupen, sofern in grösserer Menge vorhanden, nützlingsschonend mit einem *Bacillus thuringiensis* (Bt-) Präparat bekämpft werden. Zur Auswahl stehen hier in Kopfkohlarten z.B. Agree WP, Delfin, Dipel DF, oder XenTari WG.

Doldenblütler

Quasi Ende der ersten Generation der **Möhrenfliege** im Rheintal und im Thurgau. In den begangenen Rüebli-, Fenchel– und Selleriebeständen im Rheintal wie im Thurgau werden immer noch nur einzelne Blattläuse gefunden und sehr hohe **Nützlingsaktivität.** Offenbar funktioniert hier die natürliche Blattlausregulation zuverlässig.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

Impressum:
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau SG, Salez, Tel. 058 228 24 22
Fachstelle Gemüse- und Beerenbau TG/SH, BBZ Arenenberg, Tel. 058 345 85 14

Kanton St.Gallen
Landw. Zentrum SG

arenenberg